

28. Juli 2025

STELLUNGNAHME DER FUEN ZUM POLIZEIEINSATZ AM PERŠMANHOF/PERŠMANOVA DOMAČIJA IN KÄRNTEN/KOROŠKA

Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) verurteilt den Polizeieinsatz, der am 27. Juli 2025 auf dem Gelände des Museums Peršmanhof/Peršmanova domačija in der Gemeinde Bad Eisenkappel/Železna Kapla (Kärnten/Koroška, Österreich) stattgefunden hat. Der Einsatz an einem historisch hochsensiblen Gedenkort, an dem Angehörige der slowenischen Minderheit 1945 Opfer eines NS-Massakers wurden, war unverhältnismäßig und in seiner Symbolwirkung tief verstörend.

Der Peršmanhof/Peršmanova domačija ist nicht nur eine Erinnerungsstätte der Kärntner Sloweninnen und Slowenen, sondern ein Ort, an dem junge Menschen aus Europa an einer von Minderheiten getragenen, antifaschistischen Bildungsarbeit teilnehmen können. Dass gerade an einem solchen Ort ein Großaufgebot der Polizei, inklusive Hubschrauber, Hundestaffel und Hausdurchsuchung, gegen Teilnehmende eines Jugendcamps zum Einsatz kam, ist für die FUEN nicht hinnehmbar.

Als Hauptvertreterin und größte Dachorganisation der autochthonen nationalen Minderheiten, Nationalitäten und Sprachgemeinschaften Europas, unter deren Dach sich derzeit mehr als 100 Mitgliedsorganisationen aus 38 europäischen Ländern versammeln, fordert die FUEN:

- eine umfassende, transparente und politische Aufklärung des Einsatzes und seiner Hintergründe,
- eine Prüfung der Verhältnismäßigkeit und Verantwortlichkeiten auf allen Verwaltungsebenen,
- die Einbeziehung der betroffenen Jugendlichen, Organisationen sowie Volksgruppenvertreterinnen und -vertreter in diesen Aufarbeitungsprozess.

Die FUEN erwartet von den österreichischen Behörden ein klares Bekenntnis zum Schutz der Minderheitenrechte und zur historischen Verantwortung an Orten des Gedenkens. Polizeiliche Maßnahmen dürfen die Würde solcher Orte und der dort engagierten Menschen nicht gefährden.